

# Arbeitsgruppe für Umzugspläne

**SCHULEN** Die Überlegungen für das Nicolaus-Cusanus-Gymnasium werden konkreter

VON STEPHANIE PEINE

**Bergisch Gladbach.** Eignen sich die Räumlichkeiten des Schulzentrums Im Kleefeld als möglicher neuer Standort für das Nicolaus-Cusanus-Gymnasium? Diese Frage soll demnächst eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Schulleitern und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, klären. Das wird von vielen als eindeutiges Signal gewertet, dass die Planungen konkreter werden und die Adresse des Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums (NCG) in einigen Jahren nicht mehr Reuterstraße, sondern Im Kleefeld lauten könnte. Das wiederum hätte unmittelbare Folgen für die beiden Realschulen und die beiden Hauptschulen Ahornweg und Im Kleefeld.

Nachdem Bürgermeister Lutz Urbach jüngst eine andere Planungsvariante, nämlich den Einzug des NCG in das jetzige Schul-

» Eine politische Entscheidung wird erst Ende März erwartet

zentrum Ahornweg, ausgeschlossen hatte, rückt nun wieder der Umzug ins Kleefeld in den Vordergrund. Diese Möglichkeit hatten viele schon ganz zu Beginn der Debatte um den neuen Schulentwicklungsplan für die wahrscheinlichste Variante gehalten. Eine politische Entscheidung wird jedoch erst Ende März erwartet, um die jetzt laufende Anmeldung an den weiterführenden Schulen nicht zu beeinflussen.

Als Dreh- und Angelpunkt gilt die Raumfrage. Besonders die Anzahl und Ausstattung der naturwissenschaftlichen Fachräume Im Kleefeld wird von Fachleuten als unzureichend für ein Gymnasium von der Größenordnung des NCG gehalten. Selbst wenn das Gymna-



Demnächst an anderem Ort? Das Nicolaus-Cusanus-Gymnasium.

BILD: ARLINGHAUS

sium mittelfristig nur noch als vierzügige Schule geführt würde, müssten wohl mindestens zwei große Fachräume zusätzlich eingerichtet, die bestehenden saniert werden. Auch die Aula gilt als nicht ausreichend für die Bedürf-

nisse des NCG.

Sollte das Gymnasium seinen Standort ein paar hundert Meter zum Kleefeld verlegen, müssten Haupt- und Realschule, die sich das Gebäude bisher teilen, ebenfalls in den nächsten Jahren ihre

Sachen packen und in das Schulzentrum Ahornweg ziehen. Ob dort dann die beiden Realschulen und die beiden Hauptschulen fusionieren oder ob hier die erste Sekundarschule der Stadt entsteht, das steht noch in den Sternen.

# Bürgermeister startet die neue Maschine

**HEIDER-DRUCK** Familienunternehmen investiert 1,5 Millionen Euro in Spezialanlage

VON DORIS RICHTER

**Bergisch Gladbach.** Sie ist zwölf Meter lang, bearbeitet bis zu 40 000 Zeitungen und Zeitschriften in der Stunde und kostete rund 1,5 Millionen Euro – die neue Produktionsmaschine des Familienunternehmens Heider Druck GmbH in Bergisch Gladbach. Speziell für das Einstecken von Werbeprospekten in Zeitungen wurde die Anlage von dem Schweizer Maschinenbauer Müller-Martini konzipiert.

Nachdem im Dezember das letzte Aggregat der Maschine eingebaut worden war, hatten die Firmenchefs, Hans Heider sowie seine Söhne Hans-Martin und Roberto, gestern Bürgermeister Lutz Urbach zur symbolischen Inbetriebnahme der Anlage eingeladen. Für einige Minuten hingen etliche Exemplare des Anzeigenblattes „Brühler Schlosbote“ in der Luft und zahlreiche Mitarbeiter der Druckerei warteten gespannt, bis der Bürgermeister den entscheidenden Knopf drückte. Natürlich war die Anlage, die zum großen Teil schon im Juni angeliefert und aufgebaut wurde, längst betriebsbereit.

Insgesamt 18 Mitarbeiter des Unternehmens arbeiteten gestern an der neuen Anlage, die den Namen „Proliner“ trägt. Ob Baumärkte, Möbelhäuser oder Elektrofachmärkte, bis zu 14 verschie-

dene Werbebeilagen können entlang des Laufbandes in Zeitungen und Zeitschriften eingesteckt werden. „Für die Druckbranche ist es eine schwierige Situation am

Markt. Trotzdem setzen wir mit unserer Investition weiterhin auf eine moderne Produktionstechnik“, betonte Hans-Martin Heider. Das Unternehmen wolle seinen

Kunden langfristig ein hochwertiges, leistungsfähiges und innovatives Produktionsspektrum anbieten, ergänzte Roberto Heider. Auch würden damit den Mitarbeitern die Zukunftsperspektiven des Betriebes aufgezeigt.

Mit der neuen Einsteckmaschine seien zwar keine neuen Stellen geschaffen worden, doch würden an bestimmten Tagen deutlich mehr Aushilfskräfte beschäftigt, so Hans-Martin Heider. Zur Sicherung der Arbeitsplätze trage auch der neue Druckauftrag für die

» Auch die Umschnürung und Verpackung in Folie laufen vollautomatisch

Westausgabe des Kicker-Sportmagazins bei. Heider: „Den bundesweiten Teil des Magazins bekommen wir geliefert, drucken die Westausgabe und fügen beides in der Anlage zusammen.“ Auch die Umschnürung und Verpackung in Folie laufen an zwei Ausgängen des „Proliner“ vollautomatisch.

Für die reibungslose An- und Ablieferung der Zeitungsbündel wurde die Produktionshalle erweitert. Und damit nicht genug: zurzeit wird auf dem Firmengelände ein neuer Parkplatz gebaut. Einige der vorhandenen Stellplätze sollen für die An- und Abfahrten der Transporter und Lkw wegfallen.



Gaben das Startsignal: Bürgermeister Lutz Urbach (M.) sowie Hans-Martin und Roberto Heider (r.)

BILD: ARLINGHAUS

**BERGISCH JECK** gesammelt von Daniela Fobbe-Klemm

## Spenden für den Zug

**BERGISCH GLADBACH** Ab der kommenden Woche klingeln die Sammler des Festkomitees Benserger Karneval an den Haustüren und bitten um eine Spende für den Benserger Karnevalszug.

Um die Kosten stemmen zu können, sind die Karnevalisten auf die Mithilfe der Bürger angewiesen. Für die Müllabfuhr, die Straßenreinigung, den Sanitätsdienst und verschiedene Genehmigungsverfahren seitens der Stadtverwaltung muss mehr Geld aufgebracht werden, als die Aktiven durch ihre

Mitgliedsbeiträge aufbringen können. Auch die zahlreichen Musikkapellen, mit denen der Benserger Karnevalszug (noch) aufwarten kann, spielen nicht für „Gottes Lohn“. „Jeder Sammler ist mit einem Ausweis des FBK ausgestattet – lassen Sie ihn sich unbedingt zeigen und tragen Sie Ihre Spende in die Sammelkarte ein,“ bittet der Vorsitzende des Festkomitees Benserger Karneval, Heinz Weikert. Für Spenden ab 20 Euro kann eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden. (dfk)

## Jecke Uhr

**BERGISCH GLADBACH** Die Große Benserger Karnevalsgesellschaft e. V. von 1968 Rot-Weiß, präsentiert zur Jubiläumssession eine jecke Uhr auf ihrem Orden. Gardisten, eine Amazone, eine Vertreterin der Tanzsportgemeinschaft, der Präsident, ein Mitglied der Jungen Benserger und das Herrenreitercorps „zu Fuß“ zeigen den Jecken, was die Stunde auf dem Schlossberg geschlagen hat. Mit rund 200 Mitgliedern ist die Große Benserger im 44. Jahr ihres Bestehens die größte Gesellschaft in der Schlossstadt. Die mit Prinz Manfred Habrunner, Bauer Markus Koch und Jungfrau Petra Held in diesem Jahr auch das Bergisch Gladbacher Dreigestirn stellt. (dfk)

## Teilnehmer gesucht

**KÜRTE** „Die KG und die DJK dünn fiere und der Prinz det regiere“ lautet das Motto des diesjährigen Jubiläumssession Rosenmontagszuges, der am 20. Februar um 14.11 Uhr in Blissenbach startet. Wer mitgehen möchte, kann sich bis zum 10. Februar bei Zugleiter Andreas Dorff, Hove 15, 51515 Kürten-Dürscheid, ☎ 02207/33 53 oder per Mail anmelden. (lan) [zugleitung@kg-duerscheder-mellsaack.de](mailto:zugleitung@kg-duerscheder-mellsaack.de) [www.kg-duerscheder-mellsaack.de](http://www.kg-duerscheder-mellsaack.de)

## TERMINE

### KÜRTE

**Karneval in Bechen** Am Samstag, 7. Januar, findet in der Turnhalle Bechen die Karnevalsparty der Karnevalsfreunde Bechen statt. Deren Tanzkorps Rot Weiß Bechen engagiert sich besonders für die „11 er Party“. Angesprochen werden damit Jugendliche ab 16 Jahren. Beginn ist ab 20 Uhr. Karten kosten zehn Euro und sind unter ☎ 02207/4912 erhältlich. (dfk)

### ODENTHAL

**Familiensitzung** Am Freitag, 13. Januar, findet die 24. Familiensitzung der FBJ in Odenthal-Blecher statt. Sitzungspräsident Alfons Herweg wird unter dem Motto „Mitten drin und jeck“ dabei das Dreigestirn des Festkomitee Bergische Jecken, aber auch Fred van Halen und Aky, die Rheinländer, Blom und Blömer, die Kölner Altstädter, Ne Knallkopp und die Fauth Dance Company sowie das Männerballett Die Pralline in der Berghalle begrüßen. Einlass ist um 18 Uhr, Beginn 18:45 Uhr. Es sind noch Karten zu 23 Euro beim Schatzmeister Ralf Winter erhältlich ☎ 02174/49 45 26. (dfk)

### RÖSRATH

**Workshop** Ein Workshop zum Thema „Karneval in vielen Facetten“ veranstaltet der Kulturverein Schloss Eulenbroich am Samstag/Sonntag, 21./22. Januar, jeweils von zehn bis 18 Uhr im Bürgerforum Hoffnungsthal, Hauptstraße 244, mit den Kennern der Szene Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau (hochdeutsch und kölsch im Vergleich, neue kölsche Lieder), Wolfgang Oelsner (Karneval als Fest der Sehnsüchte), Geschwister Schätz Müller (handgenähte Karnevalskostüme), Dreigestirn Rös-rath. Material und Verpflegung 97 Euro, zweite Person 50 Euro. Anmeldung unter ☎ 02205/8 48 67. Am Sonntag, 22. Januar, 17 Uhr, gibt es mit den Teilnehmern des Workshops ein öffentliches Abschlusskonzert mit freiem Eintritt. (giz)

**Karneval klassisch** „Op d'r Äd em Himmel“, Karneval einmal klassisch, ist der Titel der Veranstaltung mit Sonja Asselhofen (Cello), Sprecher Burkhard Sondermeier und anderen am Freitag, 3. Februar, 19.30 Uhr, im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich, Eintritt 15 Euro. Veranstalter ist der Kulturverein. (giz)



Die jecke Uhr der Großen Benserger.

BILD: CA

## Tanzen vor dem Schloss

**BERGISCH GLADBACH** Die Benserger Garde Schwarz-Weiß ist im Jahr 2012 der Meinung: „In Bänberg zu fiere, muss mer net liere“. Das Zugmotto, unter dem die Jecken am Karnevalssamstag, 18. Februar, in Bänberg ziehen, stammt aus der Feder von Präsident Heinz Weikert. Den Orden der Gesellschaft, die 1971 gegründet wurde, hat Gardemitglied Chris Preiss entworfen. Zu sehen ist darauf ein Tanzpaar in Garduniform, das vor dem Benserger Schloss mit Feuerwerk posiert. (dfk)



Gardepaar samt Benserger Schloss.

BILD: CA